



**University of
Zurich**^{UZH}

**Zurich Open Repository and
Archive**

University of Zurich
University Library
Strickhofstrasse 39
CH-8057 Zurich
www.zora.uzh.ch

Year: 2018

Schutz des Carpenter-Weisshandgibbons (*Hylobates lar carpenter*) durch Einbeziehen der Bevölkerung

Ebnetter, Christina ; Geissmann, Thomas

Posted at the Zurich Open Repository and Archive, University of Zurich

ZORA URL: <https://doi.org/10.5167/uzh-168281>

Scientific Publication in Electronic Form

Published Version

Originally published at:

Ebnetter, Christina; Geissmann, Thomas (2018). Schutz des Carpenter-Weisshandgibbons (*Hylobates lar carpenter*) durch Einbeziehen der Bevölkerung. gibbonconservation.org: Gibbon Conservation Alliance.

Schutz des Carpenter-Weisshandgibbons (*Hylobates lar carpenteri*) durch Einbeziehen der Bevölkerung

Christina Ebnetter¹ und Thomas Geissmann²

¹ Gibbon Conservation Alliance, Zürich, Schweiz
E-Mail: christina.ebnetter@gmail.com

² Anthropologisches Institut, Universität Zürich, Schweiz
E-Mail: thomas.geissmann@uzh.ch

Das Verbreitungsgebiet des Carpenter-Weisshandgibbons (*Hylobates lar carpenteri*) umfasst Gebiete in Nordthailand, im östlichen Burma und im westlichen Laos. Die meisten der bis heute beschriebenen Populationen dieser Gibbons sind relativ klein und zum Teil voneinander getrennt. Es fällt aber auf, dass sich diese Populationen häufig in der Nähe von Dörfern der Karen befinden. Die Karen sind eine ethnische Minderheit Thailands und Burmas. Gibbons werden in traditionellen Erzählungen oft als Einheit mit dem Wald beschrieben und das Töten eines Gibbons soll Unglück über den Jäger und seine Familie bringen.

Ein früherer Telefonsurvey, welcher von der **Gibbon Conservation Alliance** unterstützt wurde, untersuchte die Gibbondichte in Nordthailand. Weiter wurden die Qualität des Habitats, sowie die Bedrohungslage der Gibbons analysiert und schliesslich mehrere Gebiete mit einer hohen Gibbondichte und einem vielversprechenden Habitat identifiziert. Für diese Orte werden zukünftig gemeinsam mit der lokalen Bevölkerung Schutzmassnahmen ausgearbeitet und umgesetzt.

Die Weiterführung des von der **Gibbon Conservation Alliance** unterstützten Projektes konnte von 2015-2017 erfolgreich verwirklicht werden. Die nachfolgenden Resultate sind eine Zusammenfassung des Schlussberichts von PRCF (2017), und die Fotos stammen aus demselben Bericht:

1. In den Dörfern wurden alte Sagen und Gedichte über Gibbons gesammelt. In fast allen Geschichten werden die Gibbons als gute Wesen beschrieben und als wichtiger Bestandteil eines lebenden Waldes. Die gesammelten Geschichten wurden dokumentiert und in lokalen Schulen, sowie lokalen Medien gezeigt.
2. Schüler werden über Gibbons informiert (Abb. 1) und ein Kunstwettbewerb über Gibbonfolklore wurde gestartet, wobei fast 1'000 Zeichnungen eingereicht wurden.
3. Die Zeichnungen fanden Verwendung in Postern und Kalendern, die für den Gibbonschutz warben und in den Gemeinden verteilt wurden (Abb. 2).



Abb. 1. Schüler lernen etwas über Weiss-handgibbons und Artenschutz. – *Students learning about White-handed Gibbon.*

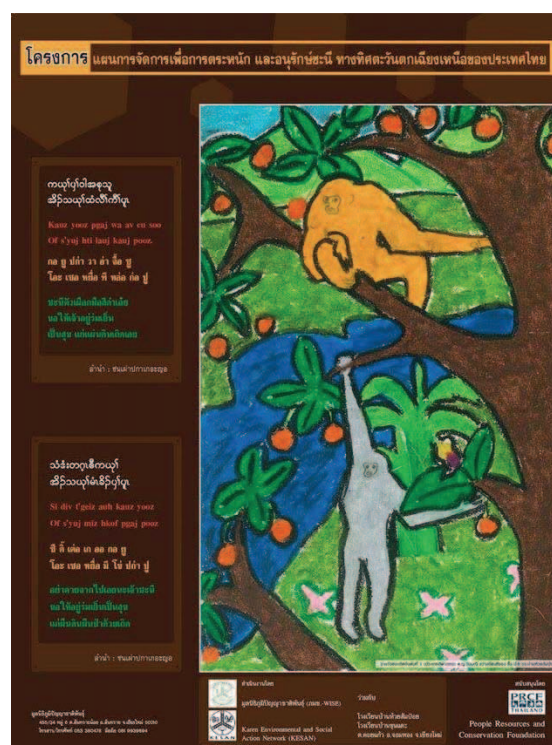


Abb. 2. Poster mit Schülerzeichnung zum Thema Weisshandgibbons und Artenschutz. – *Poster with students drawing promoting White-handed Gibbon conservation.*

4. Freiwillige Dorfbewohner wurden trainiert im Schätzen von Gibbondichten und der Beurteilung der Habitatqualität. Die Freiwilligen beobachteten ebenfalls die lokalen Gibbongruppen und bestimmten ihre favorisierten Futterpflanzen. Die

Gemeinden (Abb. 3) erklärten sich daraufhin bereit, weitere Futterbäume anzupflanzen um die Gibbonpopulation zu fördern.



Abb. 3. Versammlungen der Gemeinden diskutieren Schutzmassnahmen für die Weiss-handgibbons. – *Community member meetings discussing gibbon conservation issues.*

Literatur

PRCF (2017). *Community-based conservation action planning and awareness for Hylobates lar carpenteri in northwestern Thailand*. Final Report to Gibbon Conservation Alliance (GCA), March 2017. Project implementation in partnership with KESAN and WISE Foundations. People Resources and Conservation Foundation (PRCF), Thailand Country Program, Bangkok, 11 pp.

Summary

Community-based conservation action planning and awareness for *Hylobates lar carpenteri* in northwestern Thailand

During this project supported by the **Gibbon Conservation Alliance**, a community-based conservation management action plan was implemented with huge success. Local folklore containing gibbons was collected to document the relationship between gibbon and men and to raise awareness. The local villagers analysed gibbon habitats and the gibbons' most preferred food plants, which then lead to increased planting of such trees.

Laufende Projekte

Im Rahmen unserer Small Grants Initiative wurden in den letzten zwei Jahren zwei neue Projekte beantragt und angenommen:

Projekt 1:

Weisswangens-Schopfgibbons kommen in Laos, Vietnam und teilweise in China vor und sind stark bedroht. Es werden zur Zeit zwei Arten unterschieden, der Nördliche (*Nomascus leucogenys*) und der Südliche Weisswangens-Schopfgibbon (*N. siki*). Um ihre Bedrohungslage besser einschätzen und künftige Schutzprojekte besser zu koordinieren zu können, unterstützt die **Gibbon Conservation Alliance** die Studie von Camille Coudrat zur Verbreitung der Weisswangens-Schopfgibbons in Zentrallaos und der Abgrenzung der zwei Arten. Zusammen mit lokalen Schutzorganisationen werden Tonaufnahmen ihrer Territorialgesänge an verschiedenen Lokalitäten gesammelt, um Verbreitung und Bestandesgrösse der verschiedenen Arten in diesem Gebiet bestimmen zu können.

Projekt 2:

In Kambodscha liegt das Haupt-Verbreitungsgebiet der Kappengibbons (*Hylobates pileatus*). Entsprechend gibt es relativ viele Kappengibbons in Gefangenschaft. Das *Angkor Release Project* führt seit 2013 gezielte Auswilderungen im Waldgebiet in der Nähe der Angkor-Tempelanlagen durch. Die **Gibbon Conservation Alliance** unterstützt nun die Auswilderung eines dritten Kappengibbonpaares in diesem Schutzgebiet.

Die Resultate dieser Projekte werden voraussichtlich im nächsten Jahresbericht vorgestellt werden können.